

**STRASSGANG****„5 vor 12“ für Straßgang?**

Der Bezirk Straßgang gehört zu den negativen Rekordhaltern, wenn es z.B. um die schon fast ungehemmte Zunahme des Individualverkehrs geht, um das Thema Feinstaubbelastung oder um Folgerscheinungen (schwere Unwetter, Stürme...) des Klimawandels. Gravierend ist jedoch die – von Stadt Graz und Land Steiermark planmäßig geförderte – Verbauung der letzten kostbaren „Restflächen“ in unserem Bezirk nach den Prinzipien von Profitrate

und ungehemmter Spekulation.

Aktuelles Beispiel ist das Monsterprojekt einer Wohnsiedlung im Bereich

Martinhofstraße -Straßgangerstraße mit hundert neuen Wohnungen. Für dieses Projekt gibt es weder ein geeignetes Verkehrskonzept noch das Einverständnis vieler Anrainer/innen bei etlichen Detailfragen.

Bereits seit vielen Jahren fordert die KPÖ-Straßgang mit BV-Stv. Kurt Luttenberger von den Verantwortlichen der Grazer Stadtpolitik:

- Ohne Verkehrskonzepte, die vor allem den Öffentlichen Verkehr bevorzugen, dürfen in Graz keine Großprojekte realisiert werden.

GÖSTING**Runderneuerung**

Das Gemeindehaus Wienerstraße 255 wird nun endlich saniert. „Dank unserer Stadträte Kaltenegger und Kahr konnte die Renovierung dieser Fastruine noch heuer in Angriff genommen werden“, freut sich KPÖ-BV-Stv. Gerhard Strohhriegl. Für eventuelle Unannehmlichkeiten (Schmutz, Lärm...) bitten wir die Mieterinnen und Mieter um Verständnis. Geplanter Fertigstellungstermin ist Dezember.

ting. Hr. Nigitz von der Grünraumbewirtschaftung hat bereits bestätigt, dass dieser Brunnen 2008 für die Fertigstellung aufgenommen wurde.

**Schippinger-Straße**

In ihrer Anfrage an den Bürgermeister im März dieses Jahres wies KP-Gemeinderätin Gerti Schloffer darauf hin, dass die Fahrgäste der Autobuslinie 67 an der Haltestelle Schippingerstraße in Fahrtrichtung stadt-

- Ein umweltfreundlicher, auf die Wünsche und Bedürfnisse der Grazer BürgerInnen ausgerichteter und rechtsverbindlicher Stadtentwicklungsplan ist endlich zu verwirklichen.

- Eine Einladung an alle interessierten Aktivbürger/innen, schon im Planungsstadium diverser Projekte mitzuwirken, muss künftig als selbstverständlich gelten!

LEND

Pierre Artinian (im Bild stehend) ist der „Erfinder“ eines speziellen Tisches für Rollstuhlfahrer. In seinem Lokal „Pierre's“ am Lendplatz ist alles rollstuhlgerecht – für den freundlichen Wirt eine Selbstverständlichkeit. „Mir war immer wichtig, dass gerade Menschen im Rollstuhl

sich – wie andere Gäste auch – bei mir wohlfühlen können, ohne Barriere beseitigen zu müssen. Wer es sich schon jetzt im Terminkalender notieren möchte: Am 18. Jänner 2008 lädt Pierre zu einer „Refreshing Area Party“ ein.

LIEBENAU**Liebenauer Tangente**

Die Fa. WEGRAZ des Herrn Hohenberg hat im Grazer Gemeinderat größeres Gehör gefunden als hunderte Anrainerinnen und Anrainer in Liebenau.

„Alle Untersuchungen zur Luftgüte im Süden von Graz haben bisher gezeigt, dass dieses Gebiet dringend saniert werden muss. Jedes weitere große Bauvorhaben, aber vor al-

RIES**Volksschule Ries**

Bei der Schließung der Volksschule Ries im Jahr 2006 konnte es nicht schnell genug gehen. Seither steht das Gebäude leer und droht zu verfallen. „Während das Gebäude nicht genutzt wird und der Stadt damit Mieteinnahmen entgehen, muss es den Eltern der damals eiligst ausquartierten Schülerinnen und Schüler wie ein Hohn vorkommen, dass ihre Kinder auf mehrere Schulen verteilt wurden und nun einen längeren Schulweg in Kauf nehmen müssen“, kritisiert KPÖ-Gemeinderat Andreas Fabisch.

lem ein Hochhaus, wirken sich negativ auf das Klima und die Strömungsverhältnisse aus,“ stellt der stv. BR-Vorsitzende Max Korp von der KPÖ fest.

Eigenartig war auch das Stimmverhalten im Gemeinderat am 18. Oktober. Obwohl sich alle Fraktionen im Bezirksrat Liebenau geschlossen gegen das Projekt ausgesprochen haben, waren im Gemeinderat alle Parteien mit Ausnahme der KPÖ für das Hochhaus.

